

Münchner Feuilleton

■ KULTUR · KRITIK · KONTROVERSE ■

MÄRZ · NR. 105 · 6.3.2021 – 2.4.2021 · Schutzgebühr: 3,50 Euro · www.muenchner-feuilleton.de

WACHBLEIBEN

Wir kennen die Nacht seit Monaten kaum mehr als aktive Lebenszeit. Die Nacht ist voller Geheimnisse, von der Dämmerung bis zum Jetlag, mit ihrem Sound, ihren Doppelbödigkeiten, ihren Versprechungen, Dramen und Untiefen. Statt zu schlafen, sehnen wir uns nach rauschhaften Stunden jenseits des Sonnenuntergangs.

Grafik: Uta Pihan

Die Macht der Nacht: Andreas Ammer schaut zurück auf ein Nachtleben, das es so in München schon lange nicht mehr gibt, und Ralf Dombrowski hat eine Playlist für die Stunden vor Sonnenaufgang zusammengestellt (S.2–3) || **Weckruf:** Sabine Leucht applaudiert Robert Dölle, der das Publikum in »Finsternis« sogar per Zoom außerordentlich berührt (S.5) || **Alles machbar?** Eva-Elisabeth Fischer sprach mit Kulturreferent Anton Biebl über den aktuellen Stand der Münchner Tanzhausidee (S.8–9) || **Dynamisch an Ostern:** Klaus Kalchschmid freut sich auf die Münchener Biennale, die pandemiebedingt in die Verlängerung geht (S.10–11) || **AAHHH und PUH:** Frank Kaltenbach stellt das WERK 12 vor, frisch zum besten Bau Deutschlands gekürt (S.17–18) **Bestechend komisch:** Florian Welle hat Hans Pleschinskis Roman über den Literaturnobelpreisträger Paul Heyse gelesen (S.21) || **Der Präsident im Knast:** Marc Elsberg spricht über die Realität der Imagination (S.25) || **Reisemedium:** Christiane Pfau fragt Tobias Krell alias »Checker Tobi«, wie er sich seiner neuen Rolle als Programm-Leiter des Kinderfilm-fests nähert (S.27) || **Unbefriedigend niedrigschwellig:** Chris Schinke stellt fest, dass Vereinfachungen kein Mittel gegen flächendeckende Verdummung sind (S.31) || **Impressum** (S.25)



Schon abonniert? www.muenchner-feuilleton.de